

Licht und Schatten

Je nachdem, wie die Lichtverhältnisse sind, wirken Blumenfarben verwaschen oder intensiv. Das kann man nutzen! Die Farbtöne der floralen Partner lassen mal die eine, mal die andere Farbe hervortreten.

Im Schatten eines Baums, am selben heißen Tag betrachtet, wirkt die Dahlie kühler. Schattenlicht bringt den Hauch Lila heraus, der da im Pink der Blütenblätter steckt. Man sollte wirklich mal spazieren gehen mit so einer Dahlie und sehen, was das Licht an Tönen hervorzaubert – ein Gang vor die Ladentür hilft aber auch schon. Will man diesen Tick Lila, diesen Hauch Kühle herausarbeiten, dann fügt man einfach etwas lila Phlox dazu, etwas Grau und viel Grün, und schon legt er sich auch über die Dahlien.



Dahlien! Sie gehören zu den Besonderheiten im floristischen Spektrum. Sie kommen aus heimischer Produktion, sind empfindlich, schnell rieseln all ihre Blütenblätter zugleich davon. Dahlien sind keine Standardware, es gibt sie nur, wenn das Wetter im Spätsommer und frühen Herbst ideal ist. In unseren Werkstücken sind sie Besonderheiten und Blickfang zugleich. Dahlien passen ins Kinderbild einer Blume. Sie sind rund und füllig, sie strahlen mit ihren vielen, vielen Blütenblättern wie Sonnen. Ob einfarbig, meliert oder zweifarbig, meist sind sie farbtensiv. Diese Intensität nimmt unter bestimmten Lichtbedingungen zu oder ab, und um den Einfluss der Lichtverhältnisse auf Farben geht es in dieser Folge der Farbserie. Für alle Werkstücke auf dieser Doppelseite wurde dieselbe Dahliensorte verwendet, eine wunderbar zweifarbige Dahlie, orange im Untergrund, lachsfarben im Farbverlauf, hellrosa bis fast weiß in den Spitzen.

„Stimmungswechsel bei verändertem Lichteinfluss“



Es kommt mir manchmal fast vor, als ob die Farbtöne in den Werkstücken ihre Partner brauchen, um in den Vordergrund treten zu können, wie wenn sie darauf warten würden, dass ein Gleichgesinnter sie bei der Hand nimmt. Licht und Farben, das sind nicht nur messbare Werte, sondern das sind auch

Als hätte man sie im Abendlicht, im Licht eines schon kühlen Herbsttags betrachtet, kann dieselbe Dahlie ein Glühen in sich haben. Dieses lässt sich mit roten Farben herausarbeiten, mit anderen warm leuchtenden Tönen, mit dem Violettblau einer Brodiaea, dunkelroten Celosien und anderen kräftig rosa- und rostfarbenen Blumen. So wirkt die Dahlie warm und gemütlich und ist trotzdem die hellste im Bunde.



Im ausgeglichenen Licht mischt sich das Orange der Dahlie mit dem Pink: ein orangestichiges Lachs, das ist die „richtige“ Farbe der Dahlie. Ein hellbrauner Amaranthus, hellrosa Lisanthus, rosa Chrysanthemen und grüne Hortensien versuchen, eine Basis auf demselben Intensitätslevel zu schaffen.

Stimmungswechsel in ein und derselben Blüte bei verändertem Lichteinfluss. Gehen Sie mal spazieren mit der Dahlie, schauen Sie, welches Bild bei welchem Licht entsteht. Die Umsetzung ist dann das reine Vergnügen. ■

Gabriele W. Kubo,
Chigasaki City/Japan
Fotos: Kiyokazu Nakajima



Im hellen Sommersonnenlicht scheint die Dahlie zu verblassen: Ihre hellen Anteile treten hervor, über die Farben legt sich dieser Schleier, der so typisch ist für das Licht am Strand, das Licht über einem Kornfeld in der Mittagshitze, das Licht, das Farben verwäscht und weich wirken lässt. Diesen Eindruck kann man in die Floristik übertragen, indem man sehr helle, beinahe „überhellte“ Farben zur Dahlie gesellt. Vor allem der Perückenstrauch mit seiner weichen und hellen grauen Melierung und natürlich die silbergrünen Stachys-Blätter haben denselben Effekt wie helles Mittagssommerlicht. Die starken Farben der Dahlien werden verwischt, ein weiches, helles, sanftes Bild entsteht.